



Hilfe für Anguilla

Anguilla braucht noch immer Hilfe, denn viele Menschen werden ein halbes Jahr und länger – bis die grossen Hotels und die Mehrheit der Restaurants wieder aufsperrten – arbeitslos und ohne Einkommen sein. Denn auf Anguilla gibt es keine Arbeitslosenversicherung, die diese Menschen auffängt. Nach unseren Informationen können sich ca. 2000 Menschen auf der Insel nicht leisten, ihre Häuser zu reparieren. Selbst diejenigen, die eine Sturmversicherung hatten, können oft den Selbstbehalt nicht finanzieren. Seit Irma über die Insel gefegt ist, sind Tausende von Privathäusern ohne Strom, Dächer konnten bis jetzt oft nur notdürftig mit Zeltplanen abgedeckt werden, da das Geld für Baumaterial fehlt. Durch die vom Sturm abgedeckten Dächer und geborstenen Fenster und Türen, wurde in vielen Häusern auch die komplette Einrichtung und persönliches Hab und Gut zerstört. Eine ganze Reihe von alltäglichen Bedarfsmitteln ist für die Bedürftigen nicht leistbar, weil sie kein Einkommen haben. Es gibt Familien, die nicht einmal über genug Geld verfügen, um im Supermarkt Nahrung für ihre Kinder zu kaufen.

Unser Projekt

Durch die Kooperation mit YachtAid Global und HelpAnguilla ist es uns nun möglich, Schiffe in Europa mit dringend benötigten Dingen zu beladen und direkt auf die Insel zu bringen. Auf den Yachten ist auch genug Platz, um sperrige und grosse Gegenstände zu transportieren. Wir kümmern uns um die Besorgung der Hilfsgüter in Europa, YachtAid transportiert sie und Mitarbeiter von HelpAnguilla nehmen sie vorort in Empfang und verteilen sie an bedürftige Menschen. Letzte Woche hat das erste vollbeladene Schiff von Frankreich abgelegt und wird in den nächsten Tagen Anguilla erreichen.

Und wir machen weiter! Wöchentlich machen sich nun Yachten auf den Weg in die Karibik, und wir wollen alle mit so viel Waren, wie nur möglich beladen.

Noch immer dringend benötigt werden z. B.: Matratzen, Bettwäsche, Handtücher, Batterien, Taschenlampen, Hygieneartikel, Sperrholz, Motorsägen, Akku-Schrauber und Plastikkanister zum Transport von Wasser.

Und – bald ist Weihnachten! Da dürfen natürlich auch Spiele und andere Überraschungen für Kinder nicht fehlen!

So können Sie helfen:

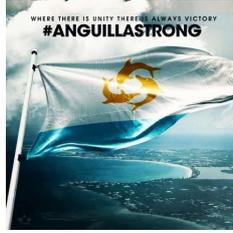
a) Bitte unterstützen Sie uns! Spenden Sie wenigstens 10 Euro auf unser Spendenkonto bei der AGK: Empfänger: Arbeitsgemeinschaft Karibik e.V.

Betreff: „Spende - **Hilfe für Anguilla**“

IBAN: DE40 370 700 240 408 818 301

SWIFT: DEUTDEDBKOE

Wichtig: Bitte führen Sie den Inselnamen Anguilla mit an!



b) Bitte teilen Sie diese Information mit Kontakten in Ihrem Netzwerk, die entweder finanziell unterstützen können und/oder Firmen kennen, die mit Sachspenden helfen können.

Andere Möglichkeiten Anguilla zu helfen

a) Wer konkret sein Lieblingshotel oder –Restaurant unterstützen möchte, findet viele Spendenprojekte auf gofundme.com. Einfach nach dem Namen des Hotels oder Restaurants auf der Seite suchen. Das Pumphouse, Sandy Island, die Elvis Beach Bar und der Carimar Beach Club sind hier z. B. vertreten. Wenn Sie nicht fündig werden oder unsicher sind, bei uns nachfragen.

b) Die grossen Hotels haben sich zu einer Spendeninitiative zusammengeschlossen:
<https://www.pledgeling.com/anguilla-stronger/>

c) Es gibt diverse private Spendeninitiativen und Projekte. Eine gute Übersicht finden Sie auf <http://www.anguilla-beaches.com/hurricane-irma.html>

d) Schickt so bald und so viele wie möglich Kunden nach Anguilla! Denn nur durch den Tourismus können die Bewohner auf Dauer wieder Geld verdienen und ihre Existenz sichern

e) Wer in nächster Zeit nach Anguilla reist, sollte bitte mehr denn je ans Trinkgeld denken, und ein paar Souvenirs auf der Insel kaufen. Und wer noch Platz im Gepäck hat, bitte etwas von den Dingen mit nach Anguilla nehmen, die im Moment dringend gebraucht werden. Die Kinderherzen erfreut man auch mit Spielzeug!